

Gernstl bei Gohl



Der Dokumentarfilmer Franz-Xaver Gernstl (zweiter von links), bekannt durch die Sendung „Gernstl unterwegs“ war in Schierling bei Prof. Erich Gohl (links), dem akademischen Maler. Initiiert war das Treffen durch Nicole Islinger (rechts).

SCHIERLING. Die Sendung „Gernstl unterwegs“ im Bayerischen Fernsehen ist Kult und hat eine große Fan-Gemeinde. Franz-Xaver Gernstl besuchte Prof. Erich Gohl im „Atelier Berlin“, um über ihn einen Fernsehbeitrag zu machen. Auf den Künstler aufmerksam wurde der Dokumentarfilmer über seine neue Teamkollegin Nicole Islinger, deren Vater aus Schierling stammt.

Er habe in der Nacht vor dem Treffen mit Franz-Xaver Gernstl und seinem kleinen Team, dem Kameramann Hans Peter Fischer und dem Tonmann Stefan Ravasz, nicht ganz gut geschlafen, erzählte Erich Gohl nach dem Treffen. Doch alles sei so entspannt und

sympathisch gewesen, und zwar so, wie auch Gernstl im Fernsehen auf die Zuschauer wirkt.

„Wir schau wo es uns hintreibt“, umschrieb Gernstl in Schierling die Zufälle, die für die Auswahl der Personen und Drehorte eine wichtige Rolle spielen. Die Hälfte seiner Beiträge sei recherchiert und die andere Hälfte sei „auf der Straße“ aufgefangen.

„Wir haben uns richtig gut unterhalten“, bestätigte dann auch Erich Gohl. Gernstl sei ein Super-Typ und es sei zu keiner Minute langweilig geworden. Der Filmer interessierte sich sowohl für Gohls Kunst, seine Arbeit insgesamt und auch seine persönliche Lebensgeschichte – bis hin zu seiner schweren Erkrankung.

Das Team mit Gernstl, Fischer und Ravasz ist schon seit 1983 zusammen. Jetzt stieß Nicole Islinger für Redaktion und Regie dazu. Ihr Vater ist Bernhard Islinger, der in der Jakob-Brand-Straße in Schierling aufgewachsen ist und ihre Oma war Emilie Islinger, die jahrzehntlang in der katholischen Pfarrkirche die Orgel spielte. Sowohl Nicole Islinger als ihr Vater wohnen jetzt in München. Auch die wohl 15-minütige Sendung über Erich Gohl wird im Bayerischen Fernsehen ausgestrahlt.

Nicole Islinger hatte am Marktsonntag die Gohl-Ausstellung zum Abschied aus dem „Atelier Berlin“ besichtigt und war begeistert.

Daheim in Bayern



Auch auf der Terrasse des Lese-Cafes hoch über Schierling wurde bayerisches Leben gelernt und geübt

SCHIERLING. Mehrere Flüchtlingsfamilien haben in Schierling ein Zuhause gefunden. Mit dem Modellprojekt „Lebenswirklichkeit in Bayern – ein Projekt für Frauen und Kinder mit Migrationshintergrund“ des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales, das auch Integrationsministerium ist, fördert der Freistaat eine Kultur- und Wertebildung speziell für bleiberechtigte Frauen in Bayern.

Das Modellprojekt will die Integration der Familien vorantreiben. In den Familien spielen die Frauen dabei eine große Rolle, denn sie geben ihre Haltung an ihre Kinder weiter. Daher ist es sehr wichtig, dass sie die deut-

sche Sprache lernen, sich im Dorf zurechtfinden und Kontakte zu Ortsansässigen knüpfen. Das Projekt wurde das ganze Jahr 2018 hinweg in Schierling von der Katholischen Jugendfürsorge (KJF) Regensburg zusammen mit dem Familienstützpunkt Schierling umgesetzt.

Es wurden die Themen Kunst und Handwerk, Essen und Gesundheit sowie Musik, Tanz und Theater bearbeitet.

Zuletzt wurde gekocht – und zwar bayrisch. Als Auftakt gab es frisches Brot mit Radieschen oder Obatztem sowie Radi. Danach ließen sich die Frauen und Kinder die Pfannkuchensuppe schmecken. „Wir können den Familien zeigen, wie wir hier in

Deutschland leben, kochen, essen. Sie bekommen in diesem Projekt viele Informationen und Möglichkeiten zur Begegnung“, findet Annette Straßer, Leiterin des Familienstützpunktes. Für die nächsten Monate ist das Modul „Feiertage und Feste“ geplant.

**leben
findet
innen
stadt.de**

Bürgerservice-Portal

SCHIERLING. Auf der Homepage des Marktes Schierling www.schierling.de ist das Bürgerservice-Portal in Betrieb genommen. Es können deshalb eine Reihe von Angelegenheiten direkt zuhause am Computer erledigt werden. Im Rahmen einer Digitalisierungs-Offensive der Rathausverwaltung kann auch ein Bürgerkonto eingerichtet werden. Dies ist entweder mit dem neuen Personalausweis

oder mit einem Benutzernamen und einem Passwort möglich. Nach Einrichtung des Bürgerkontos werden die bei einer Nutzung notwendigen persönlichen Daten komfortabel aus dem Bürgerkonto übernommen. Damit wird Zeit gespart und die Bearbeitung von Anträgen erleichtert. Bei Fragen zur Benutzung des Bürgerservice-Portals hilft das Bürgerbüro im Rathaus weiter.

Bürgerservice
Meldebescheinigung
Ausweis-Statusabfrage
Übermittlungssperren
Umzug innerhalb des Marktes
Voranzeige einer Anmeldung
Briefwahl-Antrag
Abmeldung ins Ausland
Bürgerauskunft
Geburtsurkunde
Eheurkunde
Lebenspartnerschaftsurkunde
Sterbeurkunde
Wasserzählerablesung
Schierling

Mehr Platz

SCHIERLING. An der Grund- und Mittelschule wird mehr Platz benötigt. Der Marktgemeinderat genehmigte die Bewerbung im Rahmen des Kommunalinvestitionsprogramms zur Verbesserung der Schulinfrastruktur finanzschwacher Kommunen in Bayern (KIP-S) für die Erweiterung der offene Ganztagschule mit Mensa und Herstellung der Barrierefreiheit, sowie für die Brand- und Schutzertüchtigung.

Sicherheit

SCHIERLING. Der Marktgemeinderat genehmigte die Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen für die elf Freiwilligen Feuerwehren im Gesamtwert von rund 52.500 Euro, darunter ein Stromaggregat für die Feuerwehr Oberdeggenbach. Außerdem übernimmt der Markt die Kosten für den Erwerb des Führerscheins der Klasse CE (Fahren mit Anhänger) für verschiedene Feuerwehrmänner.

Lobenswert

SCHIERLING. Mit großer Freude und Dankbarkeit nahm der Marktgemeinderat den Jahresbericht der „Helfer vor Ort (HVO)“ des Malteser Hilfsdienstes Oberdeggenbach zur Kenntnis. Im Jahr 2017 wurden in Schierling und Pfakofen zusammen 344 Einsätze absolviert, und damit ein wesentlicher Beitrag geleistet um Not zu lindern und Leben zu retten.

Spiel ohne Grenzen



SCHIERLING. Beim Schulfest der Placidus-Heinrich-Grund- und Mittelschule unter dem Thema „Spiele ohne Grenzen“ waren von den Schülerinnen und Schülern der Schulhäuser Schierling und Eggmühl 14 Aufgaben zu bewältigen, um bei einer Verlosung Mitte Juli dabei zu sein. Rektor Markus Winkler war gleichermaßen sehr zufrieden mit der Kre-

aktivität von Lehrern und Schülern bei der Konzipierung des Tages wie auch mit dem Auflauf, den auch die jungen Leute selbst mit organisierten. Zusammen mit Opa Ludwig Vökl, Bürgermeister Christian Kiendl, und Konrektor Sepp Hoffmann (von links) schaute er den Schülerinnen und Schülern auch beim Angelspiel anerkennend über die Schulter.

Stadelfest



BUCHHAUSEN. Erstmals gab es im Vorfeld des Stadelfestes der Feuerwehr ein von der Jugendfeuerwehr unter Leitung von Florian Stockmeier und Jonas Zausinger organisiertes Fußball-Kleinfeldturnier, bei dem sich das Team „Zum guten Karl“ den Sieg holte. Wegen des schönen Wetters wurde teilweise auch im Frei-

en gefeiert. Feuerwehr-Vereinsvorsitzender Hans Beck nahm die Siegerehrung vor. Aber nicht nur die Erwachsenen kamen auf ihre Kosten. Am angrenzenden Spiel- und Bolzplatz herrschte Hochbetrieb, hier konnten die Kinder und Jugendlichen ihrem Treiben freien Lauf lassen.

Schwammerl, Libellen, ...



SCHIERLING. Das neue Haus für Kinder „Bunte Au“ feierte das erste Sommerfest. Zusammen mit Musikant Fritz Beiderbeck zogen die Kinder ein. Leiterin Theresa Schwager freute sich über den Besuch von Eltern und Großeltern. Die 48 Kinder von Krippe und Kindergarten waren als Schwammerl, Libellen, Marienkäfer, Häschen, Grashüpfer, Bäume und Zwergel gekleidet.

Entsprechend farbenfroh war dann auch ihr Tanz, der die Geschichte des einsamen Schwammerls im Wald erzählte. Der Lohn für die Kinder war ein großer Applaus von den Besuchern. Theresa Schwager dankte den Mitgliedern des Elternbeirats für die aktive Unterstützung der Veranstaltung sowie allen Kuchen- und Salatpendern.